

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Mai 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 7

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

7. Mai: Firmung in Heilig Geist: Der neue Pfarrer Knon, der das Stufengebet nicht kennt, nach der Epistel „Laus tibi Christi“ sagt, die österliche Commemoration aufschlägt und am Schluß das Buch offen lässt. Worlitschek und Kaplan Krüger, der Prediger, vom Pfarrer sehr gelobt wird, er sei ein Mann der Zukunft und außerordentlich tätig.

Von Winefreda Münster: Fräulein Scheidt und Schmitz natürlich über die Arbeitsgemeinschaft mit anderen Verbänden, 20 M. als Ehrenmitglied, über Hadwig, die ich in Schutz nehme, erhalten ein Bild und ein Kreuz.

Prinz und Prinzessin Johann Georg: Über den 2. sächsischen Prinzen, warum Verstimmung gegen König (verkörpert das Vaterland), gegen Erzberger, die österreichische Zeitschrift „die Monarchie“, seine Veröffentlichung über den Erzherzog Karl wegen Patenstelle.

Nachmittags war ich bei Moy im Garten: Graf Karl und Gemahlin, Elisabeth geht auf Besuch, Helga in die Mai andacht.